

Gerhard Strejcek, Michael Theil (Hg.)

Regionalisation in Österreich und in Europa

*Eine Untersuchung über rechtliche, politische
und ökonomische Aspekte regionaler Entwicklungen*

WUV-Universitätsverlag

Regionalisation in Österreich und in Europa

Gerhard Strejcek

1 Zu den historisch-terminologischen Grundlagen dieser Studie.....	1
1.1 Regionen und Dimensionen.....	1
1.2 EG-Vertrag, Regionen und Subsidiarität.....	2 ✓
1.3 Politische Union und regionales Bewußtsein.....	3
1.4 Regionalpolitik, Raumplanung, Regionen.....	4
1.5 Methodologische Anmerkungen.....	5
1.6 Städte, Stadtstaaten und Regionen.....	6
1.7 Region, Religion, Ethnizität und Ausgrenzung.....	7
1.8 Resümee.....	8
2 Regionalpolitik.....	9
2.1 Regionalpolitik als Kohäsionspolitik.....	9
2.2 Historischer Überblick über die EG-Regionalpolitik.....	10
2.3 Regionalpolitik und Strukturfonds - quantitativ betrachtet.....	11
2.4 Politische Bezüge der Regionalpolitik.....	12
3 Regionale Entitäten und Abmachungen im universellen Völkerrecht.....	13
4 Regionaler Vertretungskörper und Subsidiaritätsprinzip in der EU.....	15 ✕
5 Regionalismus - ökonomisch und völkerrechtlich.....	16
6 Regionalismus - politisch.....	18
7 Regionale Gliederungen und Föderalismus.....	20 ✕
8 Regionalismus - eine Gefahr?.....	21 ✓
9 Regionalisation.....	22
10 Quellenverzeichnis.....	23

Regionalismus in der EU: politische Chancen und Hindernisse für ein „Europa der Regionen“

Eric Frey

1 Einleitung.....	28
2 Widersprüche im Europäischen Regionalismus.....	29 ✕
2.1 Die Ungleichheit der Regionen.....	29
2.1.1 Regionalstruktur in den verschiedenen EU-Staaten.....	30
2.1.2 Große und kleine Regionen.....	32

2.2 Regionalismus und staatliche Souveränität.....	32
2.3 Regionalismus und Ethnizität	33
2.4 Regionalismus und Demokratie	34
2.5 Regionale Mitbestimmung in zentralen Institutionen	35
2.6 Regionen und Kommunen	36
2.7 Wirtschaft oder Politik: Was definiert eine Region?.....	36
2.8 Grenzüberschreitender Regionalismus.....	37
2.8.1 Die Europa-Region Tirol	37
2.8.2 Grenzüberschreitende Probleme	39
2.9 Regionen und Standortwettbewerb	40
2.9.1 Verbindungsbüros in Brüssel	41
2.9.2 Regionalismus und EU-Regionalpolitik	41
3 Regionalismus und die europäische Integration.....	42
3.1 Die Regierungskonferenz 1996.....	42
3.2 Regionalismus und Europäische Integration.....	44
4 Schlußfolgerungen	46
5 Quellenverzeichnis.....	46

Regionalisation in der EU

Institutionelle und rechtliche Grundlagen auf europäischer Ebene

Georg Lienbacher

1 Einleitung und Terminologisches	48
2 Rechtliche Schritte der EU im Hinblick auf eine Föderalisierung	51
3 Das Europäische Parlament als Initiator einer "echten" Föderalisierung	53
3.1 EntschlieÙung zur Rolle der Regionen	53
3.2 EntschlieÙung zur Regionalpolitik der Gemeinschaft und zur Rolle der Regionen	53
3.3 Gemeinschaftscharta der Regionalisierung	54
4 Regionalisierung als "bloÙer" wirtschaftlicher Ausgleich zwischen den Regionen.....	55
5 Der Vertrag von Maastricht	58
5.1 Das Subsidiaritätsprinzip	58
5.2 Der Ausschuß der Regionen	61
5.3 Vertretung der Länder und Regionen im Rat.....	63
6 Zusammenfassung.....	63
7 Quellenverzeichnis.....	64

Regionalmarketing und seine Rolle für die Entwicklung der Regionen *Markus Ott*

1 Vorbemerkungen	68
2 Einleitung: Regionalmarketing - Notwendigkeit oder vorübergehender Trend?	68
3 Der theoretische Rahmen für das Regionalmarketing	71
4 Regionalmarketing in der Praxis: Zielsetzungen und Arbeitsweise	73
4.1 Allgemeine Zielsetzungen und Grundsätze	73
4.1.1 Voraussetzungen schaffen, um im "Wettbewerb der Regionen" zu bestehen	73
4.1.2 Marketing nach innen: Verstärkte Beachtung der gesellschaftlichen Akzeptanz und politischen Machbarkeit	73
4.1.3 Vernetzung zwischen den Bereichen	74
4.1.4 Experten- und Bürgerbeteiligung	75
4.2 Methode und Arbeitsweise: Idealtypischer Ablauf der Konzepterstellung	76
5 Ergebnisbeispiele des Regionalmarketings	78
5.1 Das "Standbein-Konzept": Strategische Positionierung in Anlehnung an das Cluster-Konzept	78
5.2 Fallbeispiel: Die 4 Zukunftsstandbeine für den Wirtschaftsstandort Voitsberg	80
6 Quellenverzeichnis	84

Die Reform der österreichischen Regionalpolitik im Lichte europarechtlicher Vorgaben und Ziele *Gerhard Strejcek*

1 Bedeutung und Darstellung der EU-Regionalpolitik in Österreich	86	x
1.1 Wirtschaftliche, rechtliche und politische Aspekte	86	x
1.2 Probleme der medialen Darstellung	90	
1.3 Metaziele der Regionalpolitik auf Grund des Primärrechts	94	
1.4 Detailnormierungen im Sekundärrecht und deren Auslegung	96	
2 Grundlagen für rechtspolitische Reformansätze	96	
2.1 Reformpotential auf europäischer Ebene	96	
2.2 EU-Regionalpolitik im rechtswissenschaftlichen Kontext	98	
2.3 Methodische Grundlegung der Reform in rechtspolitischer Sicht	101	
2.4 Terminologische Anmerkungen	102	

3 Rechtliche und faktische Grundlagen für Reformen im innerstaatlichen Recht.....	103
3.1 Organisationsrechtliche Auswirkungen der europäischen Regionalpolitik	103
3.2 Kompetenzrechtliche Vorgaben.....	105
3.3 Ausgliederung, informelle Kooperation und die organisatorische Reform im Lichte der EU-Regionalpolitik	106
3.4 Rechtspolitischer Reformbedarf auf der Ebene der Planung	109
3.5 Synthese der vorgetragenen Kritik.....	112
4 Analyse der regionalpolitischen Rechtsgrundlagen auf europäischer Ebene als Ansatz für ein nationales Organisationsmodell	112
4.1 Der „sektorielle“ Ansatz in der EU	112
4.2 Wettbewerbsschranken als „negatorische Planungskompetenz“ der EG?.....	113
4.3 Zusammenfassung: das „magische“ Dreieck der EG-Planungskompetenzen und die daraus resultierenden sachlichen Anforderungen an eine Regionalberatungsagentur.....	115
5 Implikationen des EG-Rechts und der EU-Regionalpolitik für die Aufgaben der Regionalberatungsagentur (REGIO-PLAN).....	115
5.1 Partnerschaft, Additionalität und Subsidiarität als Leitlinien	115
5.2 Mehrjährige Programmplanung	116
5.3 Koordination mit den österreichischen Mitgliedern im Ausschuß der Regionen.....	116
5.4 Ausgleich für einen trennenden Standortwettbewerb	116
5.5 Wahrung der Zielvorgaben des EGV	117
5.6 Evaluationsaufgaben.....	117
5.7 Die Bedeutung der regionalen Analyse und der Grundlagenforschung und ihre künftige Ausrichtung	118
6 Rechtspolitische Vorschläge	119
7 Quellenverzeichnis.....	121

Rahmenbedingungen der EU-Förderungen am Beispiel des Burgenlands *Michael Theil*

1 Überblick	126
1.1 Förderprogramm PHARE	127
1.2 Initiative INTERREG II.....	128
2 Ausgangssituation und Perspektiven für das Burgenland	130
2.1 Wirtschaftlicher Hintergrund	130
2.2 Perspektiven.....	131

3 Ungarn nach der Wende zur Demokratisierung	133
3.1 Wirtschaftlicher Hintergrund	133
3.2 Verhältnis zur Europäischen Union	136
4 Beurteilung der Entwicklungsmöglichkeiten	137
4.1 Die Standortwahl als ein Grundproblem unternehmerischer Entscheidungen	137
4.2 Selbsteinschätzung burgenländischer Unternehmen	138
4.3 Überlebensfähigkeit von Unternehmen	142
5 Schlußfolgerungen	143
6 Quellenverzeichnis	144

EU-Regionalpolitik in Österreich

Gabriele Tondl

1 Die Regional- und Strukturpolitik der EU	148
2 Der Entstehungsprozeß der österreichischen EU- Regionalförderprogramme	150
3 Die Gebietskulissen für EU-Förderprogramme und nationale Regionalförderung in Österreich	156
3.1 Die Zielgebiete	156
3.2 Nationale Regionalfördergebiete	159
3.3 Auswirkungen auf die Fördermittelverteilung	161
3.4 Mögliche zukünftige Verschiebungen der Zielgebietskulisse	162
4 EU-Förderprogramme in Österreich: Regionalökonomischer Problembezug, Maßnahmenswerpunkte und regionalwirtschaftliche Impulse	163
4.1 Regionalpolitische Strategieansätze in der Theorie	163
4.2 Regionalpolitische Herausforderungen in den Ziel 2-Gebieten	164
4.3 Maßnahmenswerpunkte und Finanzrahmen der Ziel 2-Programme	166
5 Auswirkungen auf die öffentlichen Finanzen	170
6 Konsequenzen auf die Standortwahl	170
7 Zukunftsperspektiven der EU-Regionalpolitik	172
8 Quellenverzeichnis	173

Regionalisation - Zusammenfassung der Ergebnisse und Synthese
Gerhard Strejcek

Zusammenfassung der Ergebnisse und Synthese 175

Projektmitarbeiter 181